

Museum von Detroit den „Hochsommer“ von Leo Putz um 200 Doll. Den schönen Böcklin kaufte Frau Reisinger zurück. Die französischen Bilder erzielten annehmbare Durchschnittspreise.

(Ein Hauptwerk Wilhelm Leibls), das Bildnis seines Freundes Geheimrats Seeger, ist, durch die Galerie Ernst Arnold (Breslau) einem Breslauer Kunstsammler verkauft worden. Das Gemälde stammt aus der reifsten Zeit des Künstlers; es ist das letzte von den vier geschaffenen Bildnissen seines Freundes und Gönners und entstand 1899, ein Jahr vor dem Tode Leibls.

(Restauration von Kunstgegenständen.) Wir machen auf das Inserat des kunstgewerblichen Ateliers Wien, XVII., Jörgerstraße Nr. 18, aufmerksam.

## Ausstellungen.

**Berlin.** Paul Cassirer, Victoriastraße 35. Gesamtausstellung Max Slevogt, Werke aus seiner Berliner Zeit.

— Ausstellungshalle im Zoologischen Garten. Waffen und Ausrüstungen von den Schlachtfeldern.

— Freie Sezession.

**Budapest.** Nemzeti Szalon. Ausstellung des Kriegspressequartiers.

**Homburg a. H.** Kurhaus. Kriegsausstellung.

**Kassel.** Kunstverein. Kriegsausstellung.

**Linz.** Landhauspavillon. Sonderausstellung des Malers Konrad Meindl. Eröffnung 5. März.

**Neuenburg.** Galerie Leopold Robert. Ausstellung der Gesellschaft Schweizer Malerinnen und Bildhauerinnen. Bis 26. März.

**New-York.** Kunstaussstellung.

**Wien.** Gemäldealon Lebel, I. Kolowratring 6. Guardi, Schindler, Pettenkofen, Rumpler, Alt u. a.

— Künstlerhaus. Aquarell-Ausstellung.

## Auktionen.

März. **München.** Galerie Helbing. Moderne Radierungen, Kupferstiche, Handzeichnungen und Aquarelle, dabei Werke hervorragender Meister aus verschiedenem Besitz.

1. März und folgende Tage. **Berlin.** Rudolph Lepke, Antiquitäten aus verschiedenem Privatbesitz, darunter Miniaturensammlung Hermann Emden-Hamburg (Nachlaß III. Teil), Miniaturen und Dosen (deutsche, französische, englische, niederländische und flämische Arbeiten des 17. bis Anfang des 19. Jahrhunderts). Möbel und Antiquitäten aller Art: Porzellan, Fayencen, Arbeiten in Silber, Zinn, Bronzen, Holz. Alte Stoffe und Kirchengewänder usw.

6. bis 11. März. **Wien.** Dorotheum. Nachlaß Wilhelmine Stern. Spitzen.

14. bis 15. März. **Berlin.** Rudolph Lepke, Nachlaß Professor Paul Meyerheim (Berlin). Abt. I: Gemälde, Aquarelle, Handzeichnungen, Gemälde alter Meister.

15. bis 18. März. **Wien.** Dorotheum. Nachlaß des Feldmarschallleutnants Grafen Gyulyai u. a. Privatbesitz. Antiquitäten.

16. März. **Frankfurt a. M.** Rudolf Bangel. Ältere Kunstblätter.

17.—18. März. **Berlin.** Max Perl. Moderne Graphik und Handzeichnungen aus dem Besitze eines rheinischen Kunstfreundes.

21. März. **Berlin.** Rudolph Lepke, Nachlaß Professor Paul Meyerheim (Berlin). Abt. II: Möbel, Antiquitäten, Gobelins.

22. bis 24. März. **Wien.** Dorotheum. Nachlaß des Hofkunsthändlers Neumann u. a. Privatbesitz. Briefmarken.

23. bis 24. März. **Wien.** Dorotheum. Kupferstichsammlung.  
30. und 31. März. **Wien.** Dorotheum. Gemälde aus verschiedenem Privatbesitz.

April. **München.** Galerie Helbing. Antiquitäten und Kunstgegenstände aus Privatbesitz.

4. April. **Berlin.** Rudolph Lepke, Gemälde, Aquarelle, Zeichnungen von Meisen unserer Zeit.

11. April. **Berlin.** Rudolph Lepke, Modernes Mobiliar und Kunstgewerbe.

12. bis 15. April. **Wien.** Dorotheum. Nachlaß der Gräfin Hoyos-Amerling. Gemälde.

17. bis 19. April. **Wien.** Dorotheum. Kupferstiche.

17. bis 18. April. **Berlin.** Rudolph Lepke, Bücher, Kupferstiche, Handzeichnungen aus verschiedenem Besitz.

## Literatur.

\* Deutscher Bibliophilenkalender für das Jahr 1916. Dieses von Hans Feigl herausgegebene Jahrbuch für Bücherfreunde und Büchersammler tritt auch im zweiten Kriegsjahre vor seine Freunde hin. (Verlag von Moritz Perles, k. u. k. Hofbuchhandlung, Wien, I., Seilergasse 4.) So wie die früheren Jahrgänge zeichnet sich auch dieser vierte Jahrgang wieder durch seinen hochinteressanten literarischen Inhalt, sowie durch seine besondere aparte Gewandung aus. Den Reigen der Beiträge eröffnet diesmal der berühmte Marburger Philosoph Paul Natorp mit einem gedankentiefen Geleitwort, ihm schließen sich Stefan Zweig („Der Krieg und die Bücher“), Professor Dr. Julius Zeitler in Leipzig („Über Kriegsbibliophilie“), Richard Schaukal („Aus alten Bücherschränken“) an. Auch die letzte Arbeit des kürzlich verstorbenen Wiener Reichsratsabgeordneten Leopold Winarsky, der das Erscheinen seines mit Liebe geschriebenen fesselnden Aufsatzes „Über sozialistische Bibliophilie“ nicht mehr erleben sollte, bringt der Almanach, für den nebst einer Reihe anderer bekannter Autoren noch Michael Maria Rabenlechner („Über das angeblich Hamerlingsche Weltprophezeiungsgedicht“), Max Morold, Arthur Trebitsch, Erich Mennbier u. v. a. gehaltvolle Beiträge beigetragen haben, unter denen noch besonders zu nennen wären ein die faszinierende Persönlichkeit des Gründers des „Insel-Verlages“ Alfred Walter Heymel, der kürzlich als Opfer des Krieges verstorben ist, voll erfassender Nekrolog, sowie die vom Herausgeber Hans Feigl erstattete Jahresrundschau empfehlenswerter Bücher. Der von ersten Leipziger Druck- und Buchbinderfirmen hergestellte Almanach darf bei allen Bücherfreunden und in den literarischen Kreisen wieder wärmster Aufnahme sicher sein.

## Neue Kataloge.

\* Dorotheum, Wien. Nachlaß Wilhelmine Stern (1635 Nummern). — Dasselbe, Nachlässe der Frau Helene Suess-Rath und des Herrn Norbert Benedikt, sowie anderer Privatbesitz. Juwelen, Brillanten, Perlen, Mobiliar, moderne Bronzen, orientalische Teppiche, Bilder, kunstgewerbliche Arbeiten in Silber u. a. Metallen in Marmor, Glas, Elfenbein, Porzellan, Holz, Spitzen, Decken, Stickereien (474 Nummern mit Ausrufspreisen).

## Briefkasten.

**Karl S.** Wir werden die Preise veröffentlichen.

**Gisela von W. in O.** Schätzungswert K 800.

**Bibliophile.** Das Buch ist überaus selten. Vielleicht versuchen Sie es mit einem Inserat.

**P. M., Berlin W.** Erzielte M 150.